

(12) NACH DEM VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES
PATENTWESENS (PCT) VERÖFFENTLICHTE INTERNATIONALE ANMELDUNG

(19) Weltorganisation für geistiges Eigentum
Internationales Büro

(43) Internationales Veröffentlichungsdatum
07. Juni 2018 (07.06.2018)



(10) Internationale Veröffentlichungsnummer
WO 2018/099752 A1

(51) Internationale Patentklassifikation:
G06Q 10/08 (2012.01)

(21) Internationales Aktenzeichen: PCT/EP2017/079785

(22) Internationales Anmeldedatum:
20. November 2017 (20.11.2017)

(25) Einreichungssprache: Deutsch

(26) Veröffentlichungssprache: Deutsch

(30) Angaben zur Priorität:
10 2016 223 757.8
30. November 2016 (30.11.2016) DE

(71) Anmelder: **BSH HAUSGERÄTE GMBH** [DE/DE]; Carl-
Wery-Str. 34, 81739 München (DE).

(72) Erfinder: **WETZL, Gerhard**; Hohweiherstr. 15, 89567
Sontheim (DE). **HEGER, Bernd**; Im Brühl 12, 89437
Haunsheim (DE). **KRIEG, Anne Katrin**; Oggenhau-
ser Hauptstraße 24, 89522 Heidenheim (DE). **BOUW-
MAN, Maria Marijke**; Hospitalstrasse 4, 89340 Leip-
heim (DE). **RICHTER, Eva-Kathrien**; Oberherrlinger
Straße 52, 89134 Blaustein (DE). **LOBER, Stefan**; Berg-

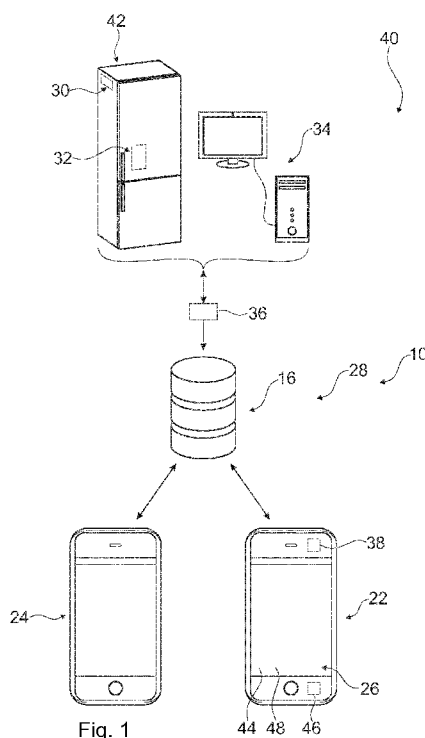
straße 33, 89168 Niederstotzingen (DE). **WIEDEMANN, Marcus**; Krautgartenweg 4, 89542 Herbrechtingen (DE). **DU, Jiejun**; Schnaitheimer Straße 63, 89520 Heidenheim (DE). **KNAUF, Malte**; Weilerstraße 56, 73529 Schwäbisch Gmünd (DE). **URBAN, Dieter**; Hirschstr. 20, 89284 Pfaffenhofen (DE).

(81) Bestimmungsstaaten (soweit nicht anders angegeben, für jede verfügbare nationale Schutzrechtsart): AE, AG, AL, AM, AO, AT, AU, AZ, BA, BB, BG, BH, BN, BR, BW, BY, BZ, CA, CH, CL, CN, CO, CR, CU, CZ, DE, DJ, DK, DM, DO, DZ, EC, EE, EG, ES, FI, GB, GD, GE, GH, GM, GT, HN, HR, HU, ID, IL, IN, IR, IS, JO, JP, KE, KG, KH, KN, KP, KR, KW, KZ, LA, LC, LK, LR, LS, LU, LY, MA, MD, ME, MG, MK, MN, MW, MX, MY, MZ, NA, NG, NI, NO, NZ, OM, PA, PE, PG, PH, PL, PT, QA, RO, RS, RU, RW, SA, SC, SD, SE, SG, SK, SL, SM, ST, SV, SY, TH, TJ, TM, TN, TR, TT, TZ, UA, UG, US, UZ, VC, VN, ZA, ZM, ZW.

(84) Bestimmungsstaaten (soweit nicht anders angegeben, für jede verfügbare regionale Schutzrechtsart): ARIPO (BW, GH, GM, KE, LR, LS, MW, MZ, NA, RW, SD, SL, ST, SZ, TZ, UG, ZM, ZW), eurasisches (AM, AZ, BY, KG, KZ,

(54) Title: DATA PROCESSING SYSTEM FOR THE INTERACTIVE MANAGEMENT OF AT LEAST ONE HOUSEHOLD LIST AND METHOD FOR THE INTERACTIVE MANAGEMENT OF AT LEAST ONE HOUSEHOLD LIST BY MEANS OF A DATA PROCESSING SYSTEM

(54) Bezeichnung: DATENVERARBEITUNGSSYSTEM ZUR INTERAKTIVEN VERWALTUNG WENIGSTENS EINER HAUSHALTSLISTE UND VERFAHREN ZUR INTERAKTIVEN VERWALTUNG WENIGSTENS EINER HAUSHALTSLISTE MITTELS EINES DATENVERARBEITUNGSSYSTEMS



(57) Abstract: The invention relates to a data processing system (10) provided for the interactive management of at least one household list (12, 14), comprising at least one database (16) which is provided for storing a plurality of consumer goods list elements (18, 19, 20), and at least one interface unit (22, 24) which is provided for creating a management environment (26) for managing the household list (12, 14) using the database (16). In order to increase flexibility, the data processing system (10) comprises an expansion interface (28) which is provided in order to expand the database (16) by at least one individual consumer goods list element (19, 20) from at least one external unit (30, 32, 34).

(57) Zusammenfassung: Die Erfindung geht aus von einem Datenverarbeitungssystem (10), welches zu einer interaktiven Verwaltung wenigstens einer Haushaltsliste (12, 14) vorgesehen ist, mit zumindest einer Datenbank (16), welche dazu vorgesehen ist, eine Mehrzahl von Konsumgutlistenelementen (18, 19, 20) zu speichern, und mit zumindest einer Interfaceeinheit (22, 24), welche dazu vorgesehen ist, eine Verwaltungsumgebung (26) zur Verwaltung der Haushaltsliste (12, 14) unter Verwendung der Datenbank (16) bereitzustellen. Um eine Flexibilität zu erhöhen wird vorgeschlagen, dass das Datenverarbeitungssystem (10) eine Erweiterungsschnittstelle (28) umfasst, welche dazu vorgesehen ist, die Datenbank (16) durch zumindest ein individuelles Konsumgutlistenelement (19, 20) von wenigstens einer externen Einheit (30, 32, 34) zu erweitern.

RU, TJ, TM), europäisches (AL, AT, BE, BG, CH, CY, CZ, DE, DK, EE, ES, FI, FR, GB, GR, HR, HU, IE, IS, IT, LT, LU, LV, MC, MK, MT, NL, NO, PL, PT, RO, RS, SE, SI, SK, SM, TR), OAPI (BF, BJ, CF, CG, CI, CM, GA, GN, GQ, GW, KM, ML, MR, NE, SN, TD, TG).

Veröffentlicht:

- mit internationalem Recherchenbericht (Artikel 21 Absatz 3)

Datenverarbeitungssystem zur interaktiven Verwaltung wenigstens einer Haushaltsliste und Verfahren zur interaktiven Verwaltung wenigstens einer Haushaltsliste mittels eines Datenverarbeitungssystems

5

Die Erfindung geht aus von einem Datenverarbeitungssystem nach dem Oberbegriff des Anspruchs 1 und von einem Verfahren zur interaktiven Verwaltung wenigstens einer Haushaltsliste mittels eines Datenverarbeitungssystems gemäß Anspruch 15.

10

Es sind bereits Datenverarbeitungssysteme zur interaktiven Verwaltung einer als Einkaufsliste ausgeführten Haushaltsliste bekannt.

15

Die Aufgabe der Erfindung besteht insbesondere darin, ein gattungsgemäßes Datenverarbeitungssystem mit verbesserten Eigenschaften hinsichtlich einer Flexibilität bereitzustellen. Die Aufgabe wird durch die kennzeichnenden Merkmale des Anspruchs 1 und durch die Merkmale des Anspruchs 15 gelöst, während vorteilhafte Ausgestaltungen und Weiterbildungen der Erfindung den Unteransprüchen entnommen werden können.

20

Die Erfindung geht aus von einem Datenverarbeitungssystem, welches zu einer interaktiven Verwaltung, insbesondere zumindest einer Erstellung und/oder zumindest einer Bearbeitung, wenigstens einer Haushaltsliste vorgesehen ist, mit zumindest einer Datenbank, welche dazu vorgesehen ist, eine Mehrzahl von, insbesondere auswählbaren und/oder editierbaren, Konsumgutlistenelementen zu speichern, und mit zumindest einer Interfaceeinheit, welche dazu vorgesehen ist, eine Verwaltungsumgebung zur Verwaltung, insbesondere zumindest zur Erstellung und/oder zumindest zur Bearbeitung, der Haushaltsliste unter Verwendung der Datenbank bereitzustellen.

25

30

Es wird vorgeschlagen, dass das Datenverarbeitungssystem eine Erweiterungsschnittstelle aufweist, welche dazu vorgesehen ist, die Datenbank durch zumindest ein individuelles Konsumgutlistenelement von wenigstens einer externen Einheit zu erweitern. Vorteilhaft ist die externe Einheit dabei dazu vorgesehen, das individuelle Konsumgutlistenelement bereitzustellen. Unter „vorgesehen“ soll insbesondere speziell programmiert, ausgelegt

und/oder ausgestattet verstanden werden. Darunter, dass ein Objekt zu einer bestimmten Funktion vorgesehen ist, soll insbesondere verstanden werden, dass das Objekt diese bestimmte Funktion in zumindest einem Anwendungs- und/oder Betriebszustand erfüllt und/oder ausführt.

5

Unter einem „Datenverarbeitungssystem“ soll in diesem Zusammenhang insbesondere zumindest ein Teilsystem verstanden werden, welches zu einer Verarbeitung von, insbesondere mit der Haushaltsliste korrelierter, Daten vorgesehen ist. Insbesondere kann das Datenverarbeitungssystem auch zumindest als Teil eines Systems, insbesondere eines Haushaltssystems, ausgebildet sein, welches insbesondere wenigstens ein, insbesondere zumindest teilweise elektronisches, Haushaltsmöbel und/oder Haushaltsgerät und vorteilhaft ein Haushaltskältegerät, wie beispielsweise einen Kühlschrank, eine Kühltruhe, einen Gefrierschrank, eine Gefriertruhe, eine Kühlgefrierkombination und/oder ein Weinlagerschrank, umfasst. Ferner kann das Datenverarbeitungssystem insbesondere wenigstens eine Recheneinheit, insbesondere zur Steuerung eines Betriebs und/oder zur Verarbeitung von Daten und/oder Benutzereingaben, und/oder wenigstens eine Netzwerkeinheit aufweisen. Unter einer „Recheneinheit“ soll insbesondere eine elektrische und/oder elektronische Einheit verstanden werden, welche insbesondere einen Informationseingang, eine Informationsverarbeitung und eine Informationsausgabe aufweist. Vorteilhaft weist die Recheneinheit ferner zumindest einen Prozessor, zumindest einen Speicher, zumindest ein Ein- und/oder Ausgabemittel, zumindest ein Betriebsprogramm, zumindest eine Regelroutine, zumindest eine Steuerroutine und/oder zumindest eine Berechnungsroutine auf. Unter einer „Netzwerkeinheit“ soll insbesondere eine Einheit, insbesondere ein Netzwerkgerät, verstanden werden, welche dazu vorgesehen ist, eine, insbesondere leitungsgebundene und/oder vorteilhaft drahtlose, Netzwerkanbindung und/oder Netzwerkfähigkeit bereitzustellen, insbesondere zur Erzeugung eines lokalen Netzwerks, wie beispielsweise eines LAN-Netzwerks und/oder eines WLAN-Netzwerks, und/oder eines nichtlokalen Netzwerks, wie beispielsweise eines WAN-Netzwerks.

30 Ferner soll unter einer „Haushaltsliste“ insbesondere eine Liste, insbesondere zu einem Einsatz im Haushalt und/oder zur Verwendung mit Haushaltsobjekten, verstanden werden, welche wenigstens ein Konsumgutlistenelement und vorteilhaft eine Mehrzahl von Konsumgutlistenelementen umfasst und zu einer Auflistung und/oder Zusammenstellung des Konsumgutlistenelements und/oder der Konsumgutlistenelemente, bevorzugt in einer

einheitlichen Form, vorgesehen ist. Die Haushaltsliste kann dabei insbesondere eine beliebige Struktur aufweisen und beispielsweise als Aufzählung, Tabelle und/oder Verzeichnis ausgeführt sein. Zudem entspricht die Haushaltsliste vorteilhaft einer sortierten Liste und kann beispielsweise alphabetisch, nach einer Quantität und/oder nach einer Dringlichkeit sortiert sein. Ferner kann die Haushaltsliste insbesondere eindimensional und/oder mehrdimensional ausgeführt sein. Besonders vorteilhaft ist die Haushaltsliste eine Einkaufsliste und/oder eine Vorratsliste. In diesem Zusammenhang soll unter einem „Konsumgutlistenelement“ insbesondere ein, insbesondere als Konsumgut, vorteilhaft als Gebrauchsgut, wie beispielsweise als Haushaltsware und/oder Haushaltsgerät, und/oder als Verbrauchsgut, wie beispielsweise als Lebensmittel und/oder Reinigungsmittel, ausgebildetes, Listenelement verstanden werden, welches zu einer Erstellung, einer Bearbeitung und/oder einer Erweiterung der Haushaltsliste verwendbar und/oder auswählbar ist. Vorteilhaft ist das Konsumgutlistenelement dabei von reinem Text und/oder von einem als Text ausgebildeten Listenelement verschieden. Besonders bevorzugt umfasst das Konsumgutlistenelement wenigstens ein Symbol, wenigstens ein Piktogramm und/oder wenigstens eine Abbildung, insbesondere eines Konsumguts.

Darüber hinaus soll unter einer „Datenbank“ insbesondere eine Einheit verstanden werden, welche wenigstens eine Speichereinheit umfasst und insbesondere dazu vorgesehen ist, eine Mehrzahl von Konsumgutlistenelementen, wie beispielsweise zumindest 100 Konsumgutlistenelemente, zumindest 500 Konsumgutlistenelemente und/oder zumindest 1000 Konsumgutlistenelemente, insbesondere widerspruchsfrei und vorteilhaft dauerhaft zu speichern. Bevorzugt ist die Datenbank ferner dazu vorgesehen, die Konsumgutlistenelemente in wenigstens zwei und vorteilhaft in zumindest vier, insbesondere verschiedenen Konsumgutkategorien, wie beispielsweise den Kategorien „Lebensmittel“, „Reinigungsmittel“, „Haushaltswaren“ und/oder „Haushaltsgeräte“, zu speichern. Insbesondere kann die Datenbank dabei als lokale Datenbank ausgebildet sein. In diesem Fall kann die Datenbank beispielsweise in ein, insbesondere lokal beschränktes, Heimnetzwerk und/oder Intranet eingebunden sein und/oder einen Teil des Heimnetzwerks und/oder des Intranets ausbilden. Vorteilhaft ist die Datenbank jedoch in das Internet eingebunden und vorzugsweise Teil eines Servernetzwerks und/oder Cloudnetzwerks, wodurch vorteilhaft ein permanenter Zugriff auf die Haushaltsliste erreicht werden kann.

Des Weiteren soll unter einer „Interfaceeinheit“ insbesondere eine, insbesondere zumin-

dest teilweise elektrische und/oder elektronische und vorteilhaft mobil ausgebildete, Einheit verstanden werden, welche, insbesondere einem Benutzer, einen Zugriff auf die Haushaltsliste und/oder die Datenbank und/oder eine Interaktionsmöglichkeit mit der Haushaltsliste und/oder der Datenbank ermöglicht. Insbesondere umfasst die Interface-

5 einheit dazu wenigstens eine Benutzerschnittstelle. Die Benutzerschnittstelle kann als beliebige Benutzerschnittstelle ausgebildet sein und beispielsweise zu einer Gesteneingabe und/oder einer Gestensteuerung, einer Spracheingabe und/oder einer Sprachsteuerung und/oder einer Berührungseingabe und/oder einer Berührungssteuerung vorgesehen sein. Zudem kann die Interfaceeinheit wenigstens eine, insbesondere

10 haptische, akustische und/oder bevorzugt optische, Ausgabeeinheit zur Ausgabe der Haushaltsliste und/oder zur Anzeige der Verwaltungsumgebung aufweisen. Insbesondere kann die Ausgabeeinheit auch wenigstens ein als Drucker ausgebildetes Ausgabeelement und/oder eine Anbindung an ein als Drucker ausgebildetes Ausgabeelement umfassen, welches insbesondere zu einem Ausdrucken der Haushaltsliste vorgesehen sein kann.

15 Vorteilhaft ist die Interfaceeinheit zumindest als Teil und/oder Unterbaugruppe eines elektronischen Geräts, wie beispielsweise eines Desktop-PCs, eines Laptops, eines Tablets, eines Smartphones, einer Smartwatch und/oder eines gleichwertigen elektronischen Geräts ausgebildet. Insbesondere kann die Interfaceeinheit dabei auch das gesamte elektronische Gerät umfassen. Zudem soll unter einer „Verwaltungsumgebung“ insbesondere

20 eine, insbesondere virtuelle, Arbeitsumgebung und/oder ein, insbesondere virtueller, Arbeitsbereich verstanden werden, welcher insbesondere zur Verwaltung, insbesondere zumindest zur Erstellung und/oder zumindest zur Bearbeitung, der Haushaltsliste vorgesehen ist. Vorteilhaft kann die Verwaltungsumgebung dabei Teil eines zugehörigen Programms und/oder einer zugehörigen Applikation sein.

25 Unter einer „Erweiterungsschnittstelle“ soll ferner insbesondere eine, insbesondere mit der Datenbank, insbesondere drahtgebunden und/oder vorteilhaft drahtlos, in Verbindung stehende, Schnittstelle und/oder Einheit verstanden werden, welche zu einer individuellen Erweiterung der Datenbank durch einen Benutzer, insbesondere mit individuellen Kon-

30 sumgutlistenelementen, vorgesehen ist. Insbesondere umfasst die Erweiterungsschnittstelle dazu wenigstens ein Erweiterungselement. Zudem ist die Erweiterungsschnittstelle dabei insbesondere von einer reinen Netzwerkanbindung zum Empfang von allgemeinen Updates verschieden. Vorteilhaft kann die Erweiterungsschnittstelle und/oder wenigstens ein Erweiterungselement der Erweiterungsschnittstelle in die Interfaceeinheit integriert

sein. Bevorzugt ist die Erweiterungsschnittstelle dazu vorgesehen, das individuelle Konsumgutlistenelement von der externen Einheit zu erhalten, zu empfangen, auszulesen, abzurufen und/oder zu extrahieren. Die externe Einheit kann dabei beispielsweise als externe Datenbank und/oder externe Speichereinheit ausgebildet sein, welche insbesondere in ein elektrisches und/oder elektronisches Gerät, wie beispielsweise ein Haushaltsmöbel und/oder Haushaltsgerät, vorteilhaft ein Haushaltskältegerät, integriert und/oder in das Internet eingebunden ist. Alternativ oder zusätzlich kann die externe Einheit jedoch auch ein, vorteilhaft in einem Haushaltsmöbel und/oder Haushaltsgerät, insbesondere einem Haushaltskältegerät, angeordnetes und/oder anordenbares, Konsumgut sein.

10 Durch diese Ausgestaltung kann ein Datenverarbeitungssystem mit verbesserten Eigenschaften hinsichtlich einer Flexibilität bereitgestellt werden. Insbesondere kann dabei eine vorteilhaft einfache Integration von individuellen Konsumgütern in eine Haushaltsliste erreicht werden, wodurch vorteilhaft ein individuelles und/oder benutzerfreundliches Datenverarbeitungssystem bereitgestellt werden kann. Zudem kann vorteilhaft einer Verwaltung

15 der Haushaltsliste in Echtzeit erreicht werden.

Ferner wird vorgeschlagen, dass die Erweiterungsschnittstelle zumindest ein als Kommunikationselement ausgebildetes Erweiterungselement umfasst, welches zur Erweiterung der Datenbank durch zumindest ein individuelles Konsumgutlistenelement dazu vorgesehen ist, mit der externen Einheit, insbesondere einer externen Datenbank und/oder einer externen Speichereinheit und/oder einem Servernetzwerk und/oder einem Cloudnetzwerk, zu kommunizieren. Hierdurch kann insbesondere eine vorteilhaft schnelle und individuelle Erweiterung der Datenbank erreicht werden, insbesondere auch mittels nicht-vorrätiger und/oder nicht-vorhandener Konsumgüter. Vorteilhaft ist das Erweiterungselement dabei

20 dazu vorgesehen, das individuelle Konsumgutlistenelement zur Erweiterung der Datenbank zu empfangen und insbesondere in der Datenbank zu hinterlegen. Unter einem „Kommunikationselement“ soll in diesem Zusammenhang insbesondere ein Element, vorteilhaft Netzwerkelement, verstanden werden, welches zumindest dazu vorgesehen ist, Daten, insbesondere zumindest Konsumgutlistenelemente, insbesondere drahtlos und/oder drahtgebunden, zu senden und/oder zu empfangen. Insbesondere kann das

25 Kommunikationselement dabei als Teil der Netzwerkeinheit ausgebildet sein. Eine Kommunikation zwischen dem Kommunikationselement und der externen Einheit kann dabei vorteilhaft über das Internet und/oder über ein Mobilfunknetz erfolgen.

30

Darüber hinaus wird vorgeschlagen, dass die Erweiterungsschnittstelle zumindest ein als Kameramodul ausgebildetes Erweiterungselement umfasst und das individuelle Konsumgutlistenelement eine, insbesondere mittels des als Kameramodul ausgebildeten Erweiterungselements erzeugte und/oder erfasste, Abbildung, insbesondere eines Konsumguts, ist. Hierdurch kann insbesondere eine vorteilhaft individuelle Erweiterung der Datenbank mit bekannten Konsumgütern erreicht werden.

In einer Ausgestaltung der Erfindung wird vorgeschlagen, dass das individuelle Konsumgutlistenelement eine aus einem Rezept extrahierte Rezeptzutat ist. Das Rezept kann dabei insbesondere als Textelement, beispielsweise aus dem Internet, und/oder als Abbildung, beispielsweise aus einem Kochbuch, vorliegen. Bevorzugt umfasst die Erweiterungsschnittstelle dabei wenigstens ein Erweiterungselement, welches zu einem Abrufen, zu einem Erfassen und/oder zu einem Erzeugen des Rezepts vorgesehen ist. Hierdurch kann insbesondere eine vorteilhaft flexible und/oder benutzerfreundliche Haushaltsliste generiert werden.

Eine vorteilhaft einfache Handhabung kann insbesondere erreicht werden, wenn die Verwaltungsumgebung zur Bereitstellung einer Bildbearbeitungsfunktion vorgesehen ist. Insbesondere ist die Bildbearbeitungsfunktion zur Erzeugung eines individuellen Konsumgutlistenelements vorgesehen. Die Bildbearbeitungsfunktion kann dabei insbesondere einer Farbanpassungsfunktion, einer Belichtungsanpassungsfunktion, einer Schärfenanpassungsfunktion, einer Kontrastanpassungsfunktion, einer Filterfunktion und/oder vorteilhaft einer Ausschneidfunktion und/oder einer Zuschneidfunktion entsprechen. Vorteilhaft erlaubt die Bildbearbeitungsfunktion dabei eine Bearbeitung einer mittels eines Erweiterungselements der Erweiterungsschnittstelle abgerufenen, erfassten und/oder erzeugten Abbildung und/oder eines mittels eines Erweiterungselements der Erweiterungsschnittstelle abgerufenen, erfassten und/oder erzeugten, insbesondere individuellen, Konsumgutlistenelements, bevorzugt zumindest zeitlich vor einer Speicherung eines zugehörigen individuellen Konsumgutlistenelements in der Datenbank.

Des Weiteren wird vorgeschlagen, dass die Verwaltungsumgebung zur Bereitstellung einer Texterkennungsfunktion vorgesehen ist. Insbesondere ist die Texterkennungsfunktion zur Erzeugung eines individuellen Konsumgutlistenelements vorgesehen. Insbesondere erlaubt die Texterkennungsfunktion dabei eine Texterkennung und/oder eine Textex-

traktion aus einer mittels eines Erweiterungselements der Erweiterungsschnittstelle abgerufenen, erfassten und/oder erzeugten Abbildung und/oder eines mittels eines Erweiterungselements der Erweiterungsschnittstelle abgerufenen, erfassten und/oder erzeugten, insbesondere individuellen, Konsumgutlistenelements, bevorzugt zumindest zeitlich vor
5 einer Speicherung eines zugehörigen individuellen Konsumgutlistenelements in der Datenbank. Hierdurch kann eine vorteilhafte Texterkennung zur Erzeugung individueller Konsumgutlistenelemente erreicht werden.

In einer bevorzugten Ausgestaltung der Erfindung wird vorgeschlagen, dass die Verwaltungsumgebung zur Bereitstellung einer Berechtigungsvergabefunktion, insbesondere einer Administratorfunktion, vorgesehen ist. Insbesondere erlaubt die Berechtigungsvergabefunktion Verwaltungsrechte, insbesondere Bearbeitungsrechte, Löschrechte und/oder Erzeugungsrechte, der Haushaltsliste für verschiedene Benutzer der Haushaltsliste einzuschränken. Hierdurch können insbesondere bei einer gemeinsamen Nutzung
10 und/oder Verwaltung der Haushaltsliste für unterschiedliche Benutzer unterschiedliche Verwaltungsrechte eingestellt werden.

Eine vorteilhafte Kommunikation und/oder ein vorteilhafter Austausch bei der Verwaltung der Haushaltsliste kann insbesondere erreicht werden, wenn die Verwaltungsumgebung zur Bereitstellung einer Chatfunktion vorgesehen ist. Insbesondere erlaubt die Chatfunktion eine Kommunikation mehrerer und/oder verschiedener Benutzer der Haushaltsliste, insbesondere bei der Verwaltung der Haushaltsliste.
20

Ist die Verwaltungsumgebung zur Bereitstellung einer Gruppenfunktion vorgesehen, können vorteilhaft für verschiedene Anlässe verschiedene Gruppen, bevorzugt mit verschiedenen Benutzern und/oder Benutzergruppen, erzeugt und/oder angelegt werden. Insbesondere erlaubt die Gruppenfunktion das Erstellen und/oder Löschen von wenigstens zwei, vorteilhaft wenigstens drei und besonders bevorzugt einer beliebigen Anzahl an, Gruppen und/oder das Zuordnen verschiedener Benutzer und/oder Benutzergruppen zu
25 30 den Gruppen.

Das Datenverarbeitungssystem kann genau eine Interfaceeinheit zur gemeinsamen Verwaltung der Haushaltsliste von mehreren Benutzern umfassen. In einer bevorzugten Ausgestaltung der Erfindung wird jedoch vorgeschlagen, dass das Datenverarbeitungssystem

zumindest eine weitere Interfaceeinheit aufweist, welche dazu vorgesehen ist eine Verwaltungsumgebung, insbesondere die zuvor genannte Verwaltungsumgebung und/oder eine weitere Verwaltungsumgebung, zur gemeinsamen Verwaltung der Haushaltsliste unter Verwendung der Datenbank bereitzustellen. Besonders vorteilhaft kann das Datenverarbeitungssystem dabei für jeden Benutzer eine separate Interfaceeinheit aufweisen. Hierdurch kann insbesondere eine besonders komfortable und/oder flexible Verwaltung der Haushaltsliste erreicht werden.

Zudem wird ein Verfahren zur interaktiven Verwaltung wenigstens einer Haushaltsliste mittels des zuvor genannten Datenverarbeitungssystems vorgeschlagen, wobei die Datenbank, insbesondere mittels einer Erweiterungsschnittstelle, durch zumindest ein individuelles Konsumgutlistenelement von wenigstens einer externen Einheit erweitert wird. Hierdurch kann insbesondere eine Flexibilität verbessert werden. Insbesondere kann dabei eine vorteilhaft einfache Integration von individuellen Konsumgütern in eine Haushaltsliste erreicht werden, wodurch vorteilhaft ein individuelles und/oder benutzerfreundliches Datenverarbeitungssystem bereitgestellt werden kann.

Das Datenverarbeitungssystem und das Verfahren zur interaktiven Verwaltung der Haushaltsliste mittels des Datenverarbeitungssystems sollen hierbei nicht auf die oben beschriebene Anwendung und Ausführungsform beschränkt sein. Insbesondere können das Datenverarbeitungssystem und das Verfahren zur interaktiven Verwaltung der Haushaltsliste mittels des Datenverarbeitungssystems zu einer Erfüllung einer hierin beschriebenen Funktionsweise eine von einer hierin genannten Anzahl von einzelnen Elementen, Bauteilen und Einheiten abweichende Anzahl aufweisen

Weitere Vorteile ergeben sich aus der folgenden Zeichnungsbeschreibung. In der Zeichnung ist ein Ausführungsbeispiel der Erfindung dargestellt. Die Zeichnung, die Beschreibung und die Ansprüche enthalten zahlreiche Merkmale in Kombination. Der Fachmann wird die Merkmale zweckmäßigerweise auch einzeln betrachten und zu sinnvollen weiteren Kombinationen zusammenfassen.

Es zeigen:

Fig. 1 eine schematische Darstellung eines Systems mit einer externen Einheit, mit ei-

nem Haushaltsgerät, welches zumindest eine weitere externe Einheit aufweist und mit einem Datenverarbeitungssystem zur interaktiven Verwaltung wenigstens einer Haushaltsliste,

5 Fig. 2 eine Interfaceeinheit des Datenverarbeitungssystems mit einer Verwaltungsumgebung zur Verwaltung der Haushaltsliste unter Verwendung einer Datenbank,

Fig. 3 eine Darstellung einer Bildbearbeitungsfunktion der Verwaltungsumgebung und

10 Fig. 4 eine Darstellung einer Chatfunktion und einer Gruppenfunktion der Verwaltungsumgebung.

Figur 1 zeigt ein beispielhaftes als Haushaltssystem ausgebildetes System 40 in einer schematischen Darstellung. Das System 40 umfasst ein, im vorliegenden Fall insbesondere als Haushaltskältegerät ausgebildetes, Haushaltsgerät 42. Das Haushaltsgerät 42 umfasst dabei beispielhaft wenigstens zwei externe Einheiten 30, 32. Eine erste externe Einheit 30 der externen Einheiten 30, 32 ist als externe Speichereinheit ausgebildet und insbesondere in ein Gehäuse des Haushaltsgeräts 42 integriert. Die erste externe Einheit 30 ist dazu vorgesehen, Daten, insbesondere einen Lagerbestand, eine Anzahl, ein Vorhandensein und/oder ein Fehlen, definierter und/oder definierbarer Konsumgüter innerhalb des Haushaltsgeräts 42 zu speichern. Eine zweite externe Einheit 32 der externen Einheiten 30, 32 entspricht beispielhaft wenigstens einem innerhalb des Haushaltsgeräts 42 angeordneten Konsumgut. Zudem umfasst das System 40 im vorliegenden Fall eine dritte externe Einheit 34. Die dritte externe Einheit 34 ist als externe Datenbank ausgebildet. Die dritte externe Einheit 34 ist als Internetdatenbank ausgebildet und im vorliegenden Fall insbesondere in das Internet eingebunden. Darüber hinaus umfasst das System 40 ein Datenverarbeitungssystem 10, welches zu einer interaktiven und insbesondere gemeinsamen Verwaltung wenigstens einer Haushaltsliste 12, 14 vorgesehen ist. Alternativ oder zusätzlich könnte ein, insbesondere als Haushaltssystem ausgebildetes, System auch eine beliebiges von einem Haushaltskältegerät abweichendes Haushaltsgerät und/oder Haushaltsmöbel umfassen, wie beispielsweise ein Gargerät, insbesondere eine Mikrowelle, eine Spülmaschine, einen Lebensmittellagerschrank, beispielsweise ohne Kühlfunktion und/oder mit einer Lagerungsfunktion entsprechend einem Haushaltskältegerät, ein Gewürzregal und/oder eine Speisekammer. Zudem könnte ein Haushaltssystem

auch ein Unterhaltungselektronikgerät oder dergleichen umfassen. Prinzipiell ist jedoch auch denkbar, auf ein Haushaltsgerät vollständig zu verzichten. Darüber hinaus ist denkbar, externe Einheiten von den hier aufgeführten externen Einheiten verschieden auszubilden und/oder zumindest vier, zumindest sechs und/oder zumindest zehn externe Einheiten vorzusehen.

Das Datenverarbeitungssystem 10 ist zur Verwaltung von wenigstens zwei Haushaltslisten 12, 14 unterschiedlichen Typs vorgesehen (vgl. insbesondere Figur 2). Im vorliegenden Fall ist das Datenverarbeitungssystem 10 zur Erstellung und/oder Bearbeitung wenigstens einer als Einkaufsliste ausgebildeten ersten Haushaltsliste 12 und wenigstens einer als Vorratsliste ausgebildeten zweiten Haushaltsliste 14 vorgesehen. Dazu umfasst das Datenverarbeitungssystem 10 eine Recheneinheit und eine Netzwerkeinheit (nicht dargestellt). Alternativ könnte ein Datenverarbeitungssystem jedoch auch zu einer Verwaltung einer Haushaltsliste lediglich eines Typs oder einer Vielzahl unterschiedlicher Typen vorgesehen sein.

Das Datenverarbeitungssystem 10 umfasst eine Datenbank 16. Die Datenbank 16 umfasst eine Speichereinheit. Die Datenbank 16 ist in das Internet eingebunden und Teil eines Servernetzwerks und/oder Cloudnetzwerks, wodurch vorteilhaft ein permanenter Zugriff auf die Haushaltslisten 12, 14 erreicht werden kann. Die Datenbank 16 ist dazu vorgesehen, eine Mehrzahl von Konsumgutlistenelementen 18, 19, 20 zu speichern. Im vorliegenden Fall ist die Datenbank 16 dazu vorgesehen, eine Vielzahl unterschiedlicher Konsumgutlistenelemente 18, 19, 20, insbesondere widerspruchsfrei und dauerhaft, zu speichern. Zudem ist die Datenbank 16 dazu vorgesehen, die Konsumgutlistenelemente 18, 19, 20 in mehreren verschiedenen Konsumgutkategorien, wie beispielsweise den Kategorien „Lebensmittel“, „Reinigungsmittel“, „Haushaltswaren“ und/oder „Haushaltsgeräte“, zu speichern. Die Konsumgutlistenelemente 18, 19, 20 umfassen im vorliegenden Fall zumindest Symbole, Piktogramme und/oder Abbildungen von Konsumgütern. Alternativ oder zusätzlich ist denkbar, dass eine Datenbank weitere Konsumgutkategorien und/oder Unterkategorien aufweisen kann, wie beispielsweise die Kategorien „Obst“, „Gemüse“, „Getränke“ oder dergleichen. Zudem könnte eine Datenbank prinzipiell auch als lokale Datenbank ausgebildet sein.

Darüber hinaus umfasst das Datenverarbeitungssystem 10 wenigstens eine Interfaceein-

heit 22, 24. Das Datenverarbeitungssystem 10 kann dabei eine beliebige Anzahl von Interfaceeinheiten 22, 24 aufweisen. Im vorliegenden Fall umfasst das Datenverarbeitungssystem 10 beispielhaft zwei Interfaceeinheiten 22, 24. Die Interfaceeinheiten 22, 24 sind zumindest im Wesentlichen baugleich ausgebildet. Die Interfaceeinheiten 22, 24 sind mobil ausgebildet. Die Interfaceeinheiten 22, 24 sind als elektronische Geräte, im vorliegenden Fall insbesondere Smartphones, ausgebildet. Die Interfaceeinheiten 22, 24 weisen eine Datenverbindung zu der Datenbank 16 auf. Die Interfaceeinheiten 22, 24 sind jeweils dazu vorgesehen, eine Verwaltungsumgebung 26 zur Verwaltung der Haushaltslisten 12, 14 unter Verwendung der Datenbank 16 bereitzustellen. Im vorliegenden Fall sind die Interfaceeinheiten 22, 24 dazu vorgesehen, eine gemeinsame Verwaltungsumgebung 26 zur gemeinsamen Verwaltung der Haushaltslisten 12, 14 unter Verwendung der Datenbank 16 bereitzustellen. Die Verwaltungsumgebung 26 ist dabei Teil eines zugehörigen Programms und/oder einer zugehörigen Applikation. Alternativ könnten Interfaceeinheiten jedoch auch verschieden und/oder stationär ausgebildet sein. Auch ist denkbar, dass ein Datenverarbeitungssystem genau eine Interfaceeinheit aufweist.

Im Folgenden wird nun lediglich eine Interfaceeinheit 22 der Interfaceeinheiten 22, 24 näher beschrieben, wobei die folgende Beschreibung, insbesondere aufgrund der zumindest im Wesentlichen baugleichen Bauweise der Interfaceeinheiten 22, 24, auch auf eine weitere Interfaceeinheit 24 der Interfaceeinheiten 22, 24 übernommen werden kann.

Die Interfaceeinheit 22 ist dazu vorgesehen, insbesondere durch die Verwaltungsumgebung 26 einem Benutzer eine Interaktionsmöglichkeit mit den Haushaltslisten 12, 14 und/oder der Datenbank 16 zu ermöglichen.

Dazu umfasst die Interfaceeinheit 22 wenigstens eine Benutzerschnittstelle 44, 46. Im vorliegenden Fall umfasst die Interfaceeinheit 22 wenigstens zwei Benutzerschnittstellen 44, 46. Eine erste Benutzerschnittstelle 44 der Benutzerschnittstellen 44, 46 ist zu einer Berührungseingabe und/oder einer Berührungssteuerung vorgesehen. Die erste Benutzerschnittstelle 44 ist als ein Touchdisplay ausgebildet. Eine zweite Benutzerschnittstelle 46 der Benutzerschnittstellen 44, 46 ist zu einer Spracheingabe und/oder einer Sprachsteuerung vorgesehen. Die zweite Benutzerschnittstelle 46 ist als ein Mikrophon ausgebildet.

Ferner umfasst die Interfaceeinheit 22 wenigstens eine Ausgabeeinheit 48. Die Ausgabeeinheit 48 ist als Anzeigeeinheit, insbesondere als Display, ausgebildet. Die Ausgabeeinheit 48 ist dabei einstückig mit der ersten Benutzerschnittstelle 44 ausgebildet. Die Ausgabeeinheit 48 ist zu einer Anzeige der Verwaltungsumgebung 26 und insbesondere der Haushaltslisten 12, 14 vorgesehen.

Im vorliegenden Fall kann ein Benutzer zur Verwaltung der Haushaltslisten 12, 14 mittels einer der Benutzerschnittstellen 44, 46 und der Verwaltungsumgebung 26 benötigte und/oder vorrätige Konsumgutlistenelemente 18, 19, 20 aus der Datenbank 16 auswählen und der entsprechenden Haushaltsliste 12, 14 hinzufügen und/oder von der entsprechenden Haushaltsliste 12, 14 entfernen (vgl. insbesondere auch Figur 2). Alternativ oder zusätzlich könnte eine Benutzerschnittstelle auch zu einer Gesteneingabe und/oder einer Gestensteuerung vorgesehen sein. Zudem könnte eine Ausgabeeinheit auch wenigstens ein als Drucker ausgebildetes Ausgabeelement und/oder eine Anbindung an ein als Drucker ausgebildetes Ausgabeelement umfassen.

Insbesondere zu einer individuellen Erweiterung der Datenbank 16 durch einen Benutzer, umfasst das Datenverarbeitungssystem 10 eine Erweiterungsschnittstelle 28. Die Erweiterungsschnittstelle 28 weist eine Datenverbindung mit der Datenbank 16 auf. Die Erweiterungsschnittstelle 28 ist dabei von einer reinen Netzwerkanbindung zum Empfang von allgemeinen Updates verschieden. Die Erweiterungsschnittstelle 28 ist im vorliegenden Fall zumindest teilweise in die Interfaceeinheiten 22, 24 integriert. Im vorliegenden Fall ist die Erweiterungsschnittstelle 28 dazu vorgesehen, die Datenbank 16 durch zumindest ein individuelles Konsumgutlistenelement 19, 20 von wenigstens einer der externen Einheiten 30, 32, 34 zu erweitern.

Dazu umfasst die Erweiterungsschnittstelle 28 wenigstens ein Erweiterungselement 36, 38. Im vorliegenden Fall umfasst die Erweiterungsschnittstelle 28 eine Vielzahl von Erweiterungselementen 36, 38. Die Erweiterungsschnittstelle 28 umfasst dabei wenigstens zwei verschieden ausgebildete Erweiterungselemente 36, 38.

Ein erstes Erweiterungselement 36 der Erweiterungselemente 36, 38 ist als Kommunikationselement ausgebildet. Das erste Erweiterungselement 36 ist als Netzwerkelement ausgebildet. Das erste Erweiterungselement 36 ist im vorliegenden Fall als Sende-

und/oder Empfängererelement ausgebildet.

Das erste Erweiterungselement 36 weist eine Datenverbindung mit der ersten externen Einheit 30 auf. Das erste Erweiterungselement 36 ist zur Erweiterung der Datenbank 16 durch zumindest ein individuelles Konsumgutlistenelement 19, 20 dazu vorgesehen, mit der ersten externen Einheit 30 zu kommunizieren. Im vorliegenden Fall ist das erste Erweiterungselement 36 dazu vorgesehen, die Daten der ersten externen Einheit 30 abzurufen und die Daten der ersten externen Einheit 30 als individuelle Konsumgutlistenelemente 19, 20 in der Datenbank 16 zu hinterlegen und/oder aus den Daten wenigstens ein individuelles Konsumgutlistenelement 19, 20 zu extrahieren und das wenigstens eine individuelle Konsumgutlistenelement 19, 20 in der Datenbank 16 zu hinterlegen. Zudem kann das erste Erweiterungselement 36 dazu vorgesehen sein, bei einem Fehlen des definierten und/oder definierbaren Konsumguts ein mit dem Konsumgut korreliertes individuelles Konsumgutlistenelement 19, 20 automatisch in die, insbesondere als Einkaufsliste ausgebildete, erste Haushaltsliste 12 aufzunehmen und/oder bei einem Vorhandensein des definierten und/oder definierbaren Konsumguts ein mit dem Konsumgut korreliertes individuelles Konsumgutlistenelement 19, 20 automatisch in die, insbesondere als Vorratsliste ausgebildete, zweite Haushaltsliste 14 aufzunehmen.

Darüber hinaus weist das erste Erweiterungselement 36 eine Datenverbindung mit der dritten externen Einheit 34 auf. Das erste Erweiterungselement 36 ist zur Erweiterung der Datenbank 16 durch zumindest ein individuelles Konsumgutlistenelement 19, 20 dazu vorgesehen, mit der dritten externen Einheit 34 zu kommunizieren. Im vorliegenden Fall ist das erste Erweiterungselement 36 dazu vorgesehen, von einem Benutzer ausgewählte Daten der dritten externen Einheit 34 zu empfangen und die Daten der dritten externen Einheit 34 als individuelle Konsumgutlistenelemente 19, 20 in der Datenbank 16 zu hinterlegen und/oder aus den Daten wenigstens ein individuelles Konsumgutlistenelement 19, 20 zu extrahieren und das wenigstens eine individuelle Konsumgutlistenelement 19, 20 in der Datenbank 16 zu hinterlegen. Das individuelle Konsumgutlistenelement 19, 20 kann in diesem Fall vorteilhaft eine Abbildung eines speziellen Konsumguts und/oder eine aus einem Rezept extrahierte Rezeptzutat sein.

Ein zweites Erweiterungselement 38 der Erweiterungselemente 36, 38 ist als Kameramodul ausgebildet. Das zweite Erweiterungselement 38 ist in die Interfaceeinheit 22 inte-

griert. Das zweite Erweiterungselement 38 ist dazu vorgesehen, in wenigstens einem Anwendungszustand eine Abbildung 50 der zweiten externen Einheit 32 zu erzeugen (vgl. insbesondere auch Figur 3). Das zweite Erweiterungselement 38 ist dazu vorgesehen, die Abbildung 50 der zweiten externen Einheit 32 als individuelles Konsumgutlistenelement 19, 20 in der Datenbank 16 zu hinterlegen und/oder aus der Abbildung 50 der zweiten externen Einheit 32 wenigstens ein individuelles Konsumgutlistenelement 19, 20 zu extrahieren und das wenigstens eine individuelle Konsumgutlistenelement 19, 20 in der Datenbank 16 zu hinterlegen. Alternativ oder zusätzlich kann das zweite Erweiterungselement 38 dazu vorgesehen sein, die Abbildung 50 der zweiten externen Einheit 32 als individuelles Konsumgutlistenelement 19, 20 wenigstens einer der Haushaltslisten 12, 14 hinzuzufügen und/oder aus der Abbildung 50 der zweiten externen Einheit 32 wenigstens ein individuelles Konsumgutlistenelement 19, 20 zu extrahieren und das wenigstens eine individuelle Konsumgutlistenelement 19, 20 wenigstens einer der Haushaltslisten 12, 14 hinzuzufügen. Das individuelle Konsumgutlistenelement 19, 20 kann in diesem Fall vorteilhaft eine Abbildung eines speziellen Konsumguts und/oder eine aus einem Rezept extrahierte Rezeptzutat sein. Zusätzlich kann, wie insbesondere im Folgenden noch dargelegt, im vorliegenden Fall auch ein Benutzer aus der Abbildung 50 der zweiten externen Einheit 32 wenigstens ein individuelles Konsumgutlistenelement 19, 20 extrahieren und in der Datenbank 16 hinterlegen und/oder wenigstens einer der Haushaltslisten 12, 14 hinzuzufügen.

Ferner umfasst die Erweiterungsschnittstelle 28 wenigstens ein, insbesondere zu dem zweiten Erweiterungselement 38 zumindest im Wesentlichen baugleiches, weiteres zweites Erweiterungselement, welches in die weitere Interfaceeinheit 24 integriert ist und welches insbesondere der Übersichtlichkeit halber im vorliegenden Fall nicht mit einem Bezugszeichen versehen wurde. Alternativ könnte eine Erweiterungsschnittstelle jedoch auch genau ein Erweiterungselement umfassen. Zudem ist denkbar, ein als Kameramodul ausgebildetes zweites Erweiterungselement getrennt von einer Interfaceeinheit auszubilden. Darüber hinaus könnte ein erstes Erweiterungselement auch lediglich mit einer ersten externen Einheit oder einer dritten externen Einheit kommunizieren. Zudem könnte eine externe Einheit dazu vorgesehen sein, ein Konsumgutlistenelement unmittelbar bereitzustellen.

Darüber hinaus ist die Verwaltungsumgebung 26 im vorliegenden Fall dazu vorgesehen,

mehrere weitere Funktionen bereitzustellen (vgl. insbesondere Figuren 3 und 4).

Im vorliegenden Fall ist die Verwaltungsumgebung 26 zur Bereitstellung einer Bildbearbeitungsfunktion 52 vorgesehen. Die Bildbearbeitungsfunktion 52 entspricht dabei einer Ausschneidfunktion und/oder einer Zuschneidfunktion, mittels welcher ein Benutzer aus der
5 Abbildung 50 der zweiten externen Einheit 32 wenigstens ein individuelles Konsumgutlistenelement 19, 20 extrahieren und in der Datenbank 16 hinterlegen und/oder wenigstens einer der Haushaltslisten 12, 14 hinzufügen kann.

10 Zudem ist die Verwaltungsumgebung 26 zur Bereitstellung einer Texterkennungsfunktion 54 vorgesehen. Die Texterkennungsfunktion 54 erlaubt es einem Benutzer dabei beispielsweise eine Rezeptzutat aus einem als Abbildung vorliegenden und vorteilhaft mittels des zweiten Erweiterungselements 38 erzeugten und/oder erfassten Rezepts zu extrahieren.

15 Die Verwaltungsumgebung 26 ist ferner zur Bereitstellung einer Berechtigungsvergabefunktion 56 vorgesehen. Die Berechtigungsvergabefunktion 56 entspricht dabei einer Administratorfunktion und erlaubt es einem Benutzer Verwaltungsrechte, insbesondere Bearbeitungsrechte, Löschrechte und/oder Erzeugungsrechte, für verschiedene Benutzer
20 der Haushaltslisten 12, 14 einzuschränken. Zudem kann dabei ein, insbesondere als Administrator eingestellter, Benutzer die Haushaltslisten 12, 14 auf eine Sinnhaftigkeit überprüfen und/oder bestimmte Einträge in den Haushaltslisten 12, 14 entfernen.

25 Darüber hinaus ist die Verwaltungsumgebung 26 zur Bereitstellung einer Chatfunktion 58 vorgesehen. Die Chatfunktion 58 ermöglicht eine Kommunikation mehrerer Benutzer bei der Verwaltung der Haushaltslisten 12, 14.

Weiter ist die Verwaltungsumgebung 26 zur Bereitstellung einer Gruppenfunktion 60 vorgesehen. Die Gruppenfunktion 60 ermöglicht das Erstellen und/oder Löschen mehreren
30 Gruppen und/oder das Zuordnen verschiedener Benutzer und/oder Benutzergruppen zu den Gruppen. Insbesondere kann dabei jeder Gruppe eine separate Haushaltsliste zugeordnet werden. Alternativ ist jedoch auch denkbar, dass eine Verwaltungsumgebung frei von zusätzlichen Funktionen ist. Zudem ist prinzipiell denkbar, auf eine Bildbearbeitungsfunktion, eine Texterkennungsfunktion, eine Berechtigungsvergabefunktion, eine Chat-

funktion und/oder eine Gruppenfunktion zu verzichten. Auch kann eine Verwaltungsumgebung weitere Funktionen, wie beispielsweise eine Favoritenfunktion zur Verwaltung von favorisierten Konsumgutlistenelementen und/oder eine Datenbankfilterfunktion zur Filterung der Datenbank aufweisen.

Bezugszeichen

10	Datenverarbeitungssystem
12	Haushaltsliste
14	Haushaltsliste
16	Datenbank
18	Konsumgutlistenelement
19	Konsumgutlistenelement
20	Konsumgutlistenelement
22	Interfaceeinheit
24	Interfaceeinheit
26	Verwaltungsumgebung
28	Erweiterungsschnittstelle
30	externen Einheit
32	externen Einheit
34	externen Einheit
36	Erweiterungselement
38	Erweiterungselement
40	System
42	Haushaltsgerät
44	Benutzerschnittstelle
46	Benutzerschnittstelle
48	Ausgabeeinheit
50	Abbildung
52	Bildbearbeitungsfunktion
54	Texterkennungsfunktion
56	Berechtigungsvergabefunktion
58	Chatfunktion
60	Gruppenfunktion

PATENTANSPRÜCHE

1. Datenverarbeitungssystem (10), welches zu einer interaktiven Verwaltung wenigstens einer Haushaltsliste (12, 14) vorgesehen ist, mit zumindest einer Datenbank (16), welche dazu vorgesehen ist, eine Mehrzahl von Konsumgutlistenelementen (18, 19, 20) zu speichern, und mit zumindest einer Interfaceeinheit (22, 24), welche dazu vorgesehen ist, eine Verwaltungsumgebung (26) zur Verwaltung der Haushaltsliste (12, 14) unter Verwendung der Datenbank (16) bereitzustellen, gekennzeichnet durch eine Erweiterungsschnittstelle (28), welche dazu vorgesehen ist, die Datenbank (16) durch zumindest ein individuelles Konsumgutlistenelement (19, 20) von wenigstens einer externen Einheit (30, 32, 34) zu erweitern.
5
2. Datenverarbeitungssystem (10) nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass die Haushaltsliste (12, 14) eine Einkaufsliste und/oder eine Vorratsliste ist.
10
3. Datenverarbeitungssystem (10) nach Anspruch 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, dass die Erweiterungsschnittstelle (28) zumindest ein als Kommunikationselement ausgebildetes Erweiterungselement (36) umfasst, welches zur Erweiterung der Datenbank (16) durch zumindest ein individuelles Konsumgutlistenelement (19, 20) dazu vorgesehen ist, mit der externen Einheit (30, 32, 34) zu kommunizieren.
15
4. Datenverarbeitungssystem (10) nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass die Erweiterungsschnittstelle (28) zumindest ein als Kameramodul ausgebildetes Erweiterungselement (38) umfasst und das individuelle Konsumgutlistenelement (19, 20) eine Abbildung ist.
20
5. Datenverarbeitungssystem (10) nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass das individuelle Konsumgutlistenelement (19, 20) eine aus einem Rezept extrahierte Rezeptzutat ist.
25
6. Datenverarbeitungssystem (10) nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass die Verwaltungsumgebung (26) zur Bereitstellung einer Bildbearbeitungsfunktion (52) vorgesehen ist.
30

7. Datenverarbeitungssystem (10) nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass die Verwaltungsumgebung (26) zur Bereitstellung einer Texterkennungsfunktion (54) vorgesehen ist.
- 5
8. Datenverarbeitungssystem (10) nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass die Verwaltungsumgebung (26) zur Bereitstellung einer Berechtigungsvergabefunktion (56) vorgesehen ist.
- 10
9. Datenverarbeitungssystem (10) nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass die Verwaltungsumgebung (26) zur Bereitstellung einer Chatfunktion (58) vorgesehen ist.
- 15
10. Datenverarbeitungssystem (10) nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass die Verwaltungsumgebung (26) zur Bereitstellung einer Gruppenfunktion (60) vorgesehen ist.
- 20
11. Datenverarbeitungssystem (10) nach einem der vorhergehenden Ansprüche, gekennzeichnet durch zumindest eine weitere Interfaceeinheit (22, 24), welche dazu vorgesehen ist, eine Verwaltungsumgebung (26) zur gemeinsamen Verwaltung der Haushaltsliste (12, 14) unter Verwendung der Datenbank (16) bereitzustellen.
- 25
12. System (40) mit zumindest einem Datenverarbeitungssystem (10) nach einem der Ansprüche 1 bis 11 und mit der externen Einheit (30, 32, 34).
13. System (40) nach Anspruch 12, gekennzeichnet durch wenigstens ein Haushaltsmöbel und/oder Haushaltsgerät (42), insbesondere Haushaltskältegerät, welches die externe Einheit (30, 32, 34) aufweist.
- 30
14. Haushaltsmöbel und/oder Haushaltsgerät (42) für ein System (40) nach Anspruch 13.
15. Verfahren zur interaktiven Verwaltung wenigstens einer Haushaltsliste (12, 14) mittels eines Datenverarbeitungssystems (10) nach einem der Ansprüche 1 bis 11, wo-

bei die Datenbank (16) durch zumindest ein individuelles Konsumgutlistenelement (19, 20) von wenigstens einer externen Einheit (30, 32, 34) erweitert wird.

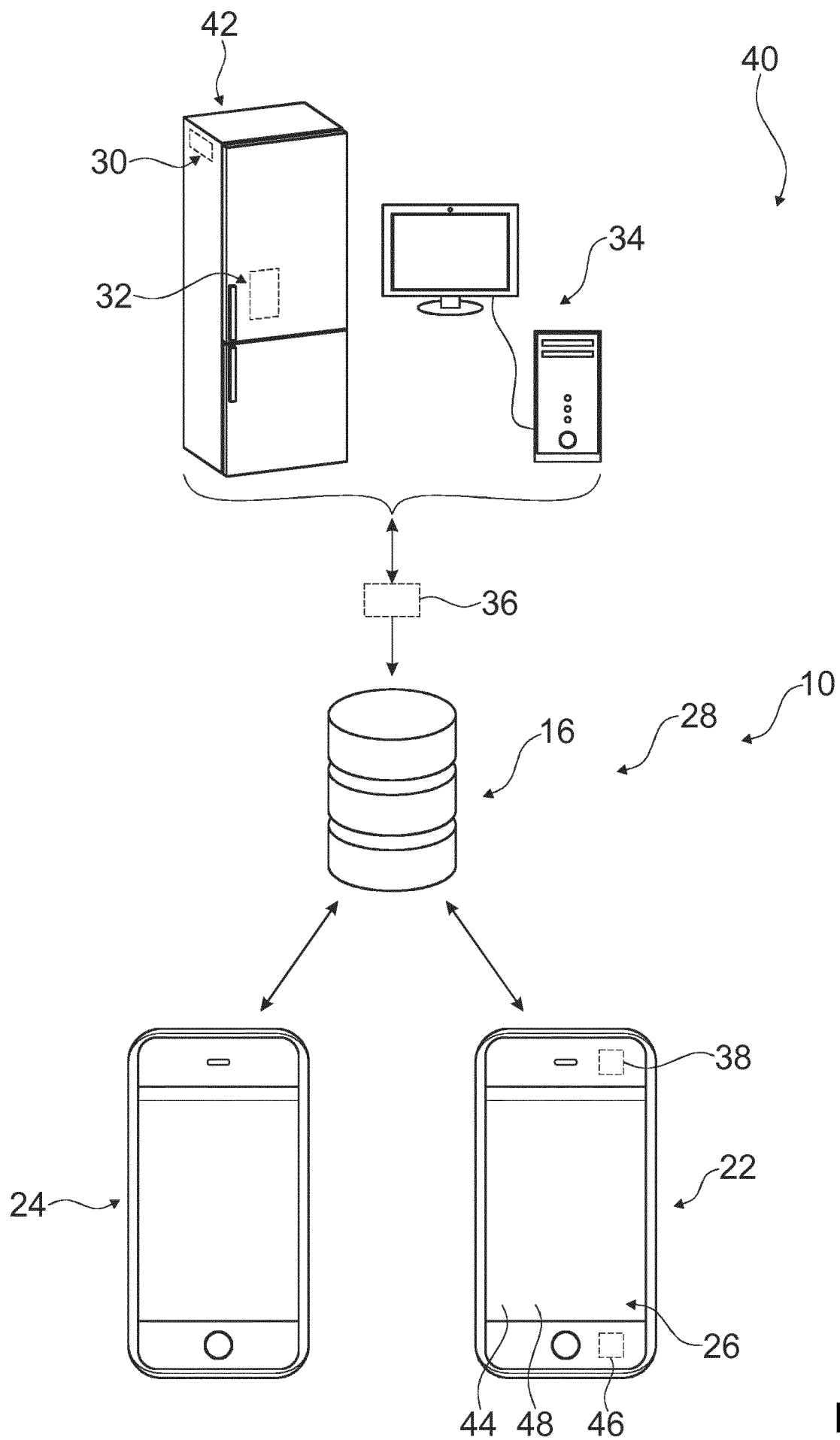


Fig. 1

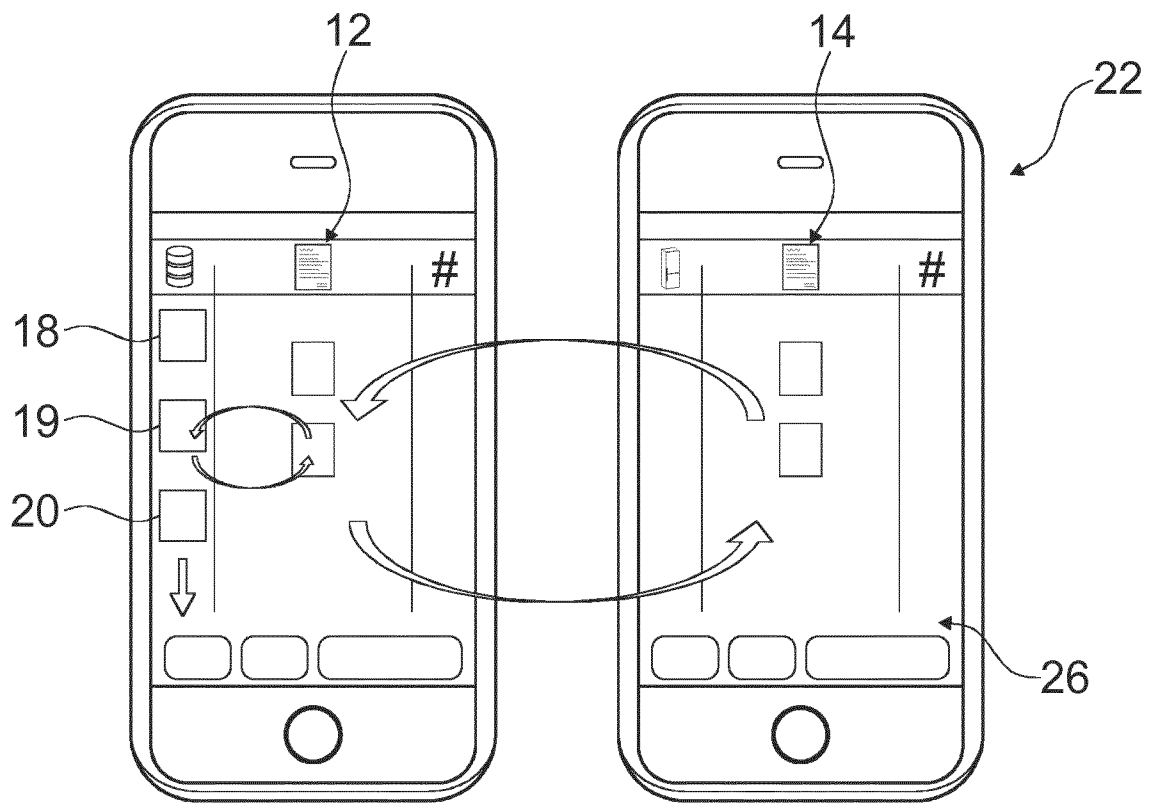


Fig. 2

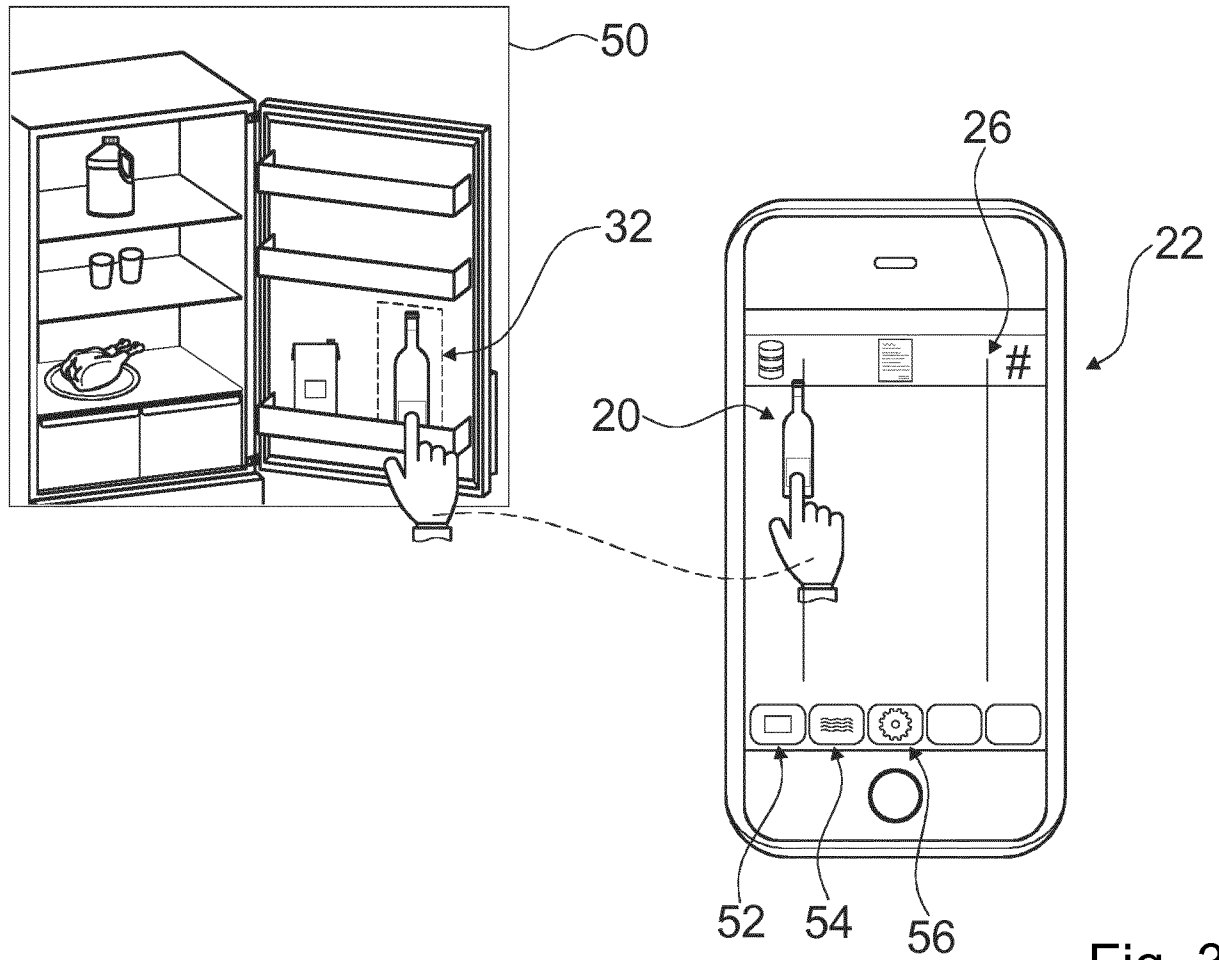


Fig. 3

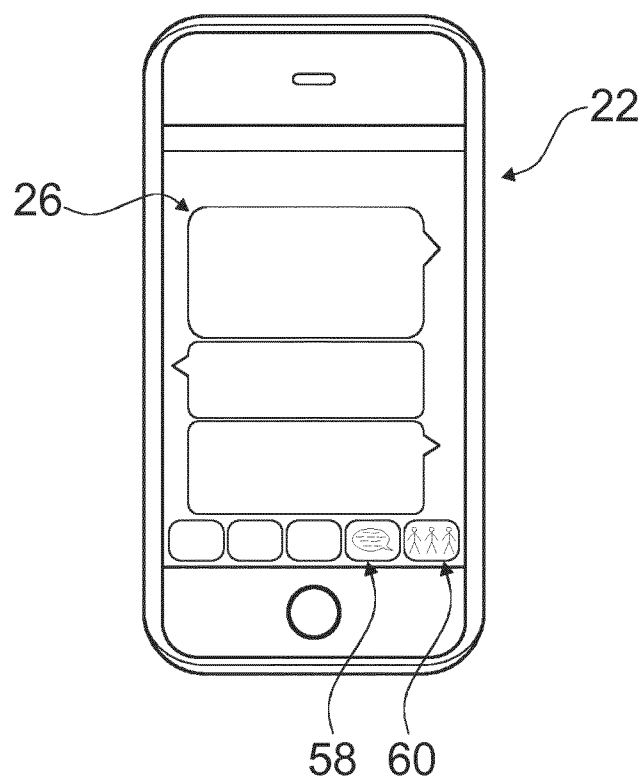


Fig. 4

INTERNATIONAL SEARCH REPORT

International application No
PCT/EP2017/079785

A. CLASSIFICATION OF SUBJECT MATTER
INV. G06Q10/08
ADD.

According to International Patent Classification (IPC) or to both national classification and IPC

B. FIELDS SEARCHED

Minimum documentation searched (classification system followed by classification symbols)
G06Q F25D

Documentation searched other than minimum documentation to the extent that such documents are included in the fields searched

Electronic data base consulted during the international search (name of data base and, where practicable, search terms used)

EPO-Internal, WPI Data

C. DOCUMENTS CONSIDERED TO BE RELEVANT

Category*	Citation of document, with indication, where appropriate, of the relevant passages	Relevant to claim No.
X	US 2014/252091 A1 (MORSE BRADD A [US] ET AL) 11 September 2014 (2014-09-11) abstract; figures 1-3 paragraphs [0009], [0022] - [0024] paragraphs [0027] - [0030] paragraphs [0034] - [0039] paragraphs [0047] - [0052] -----	1-15



Further documents are listed in the continuation of Box C.



See patent family annex.

* Special categories of cited documents :

"A" document defining the general state of the art which is not considered to be of particular relevance

"E" earlier application or patent but published on or after the international filing date

"L" document which may throw doubts on priority claim(s) or which is cited to establish the publication date of another citation or other special reason (as specified)

"O" document referring to an oral disclosure, use, exhibition or other means

"P" document published prior to the international filing date but later than the priority date claimed

"T" later document published after the international filing date or priority date and not in conflict with the application but cited to understand the principle or theory underlying the invention

"X" document of particular relevance; the claimed invention cannot be considered novel or cannot be considered to involve an inventive step when the document is taken alone

"Y" document of particular relevance; the claimed invention cannot be considered to involve an inventive step when the document is combined with one or more other such documents, such combination being obvious to a person skilled in the art

"&" document member of the same patent family

Date of the actual completion of the international search

16 February 2018

Date of mailing of the international search report

26/02/2018

Name and mailing address of the ISA/

European Patent Office, P.B. 5818 Patentlaan 2
NL - 2280 HV Rijswijk
Tel. (+31-70) 340-2040,
Fax: (+31-70) 340-3016

Authorized officer

Mülthaler, Evelyn

INTERNATIONAL SEARCH REPORT

Information on patent family members

International application No

PCT/EP2017/079785

Patent document cited in search report	Publication date	Patent family member(s)	Publication date
US 2014252091 A1	11-09-2014	US 2014252091 A1	11-09-2014
		US 2016189094 A1	30-06-2016
		US 2017147971 A1	25-05-2017

A. KLASSIFIZIERUNG DES ANMELDUNGSGEGENSTANDES

INV. G06Q10/08

ADD.

Nach der Internationalen Patentklassifikation (IPC) oder nach der nationalen Klassifikation und der IPC

B. RECHERCHIERTE GEBIETE

Recherchierter Mindestprüfstoff (Klassifikationssystem und Klassifikationssymbole)

G06Q F25D

Recherchierte, aber nicht zum Mindestprüfstoff gehörende Veröffentlichungen, soweit diese unter die recherchierten Gebiete fallen

Während der internationalen Recherche konsultierte elektronische Datenbank (Name der Datenbank und evtl. verwendete Suchbegriffe)

EPO-Internal, WPI Data

C. ALS WESENTLICH ANGESEHENE UNTERLAGEN

Kategorie*	Bezeichnung der Veröffentlichung, soweit erforderlich unter Angabe der in Betracht kommenden Teile	Betr. Anspruch Nr.
X	US 2014/252091 A1 (MORSE BRADD A [US] ET AL) 11. September 2014 (2014-09-11) Zusammenfassung; Abbildungen 1-3 Absätze [0009], [0022] - [0024] Absätze [0027] - [0030] Absätze [0034] - [0039] Absätze [0047] - [0052] -----	1-15



Weitere Veröffentlichungen sind der Fortsetzung von Feld C zu entnehmen



Siehe Anhang Patentfamilie

* Besondere Kategorien von angegebenen Veröffentlichungen :

"A" Veröffentlichung, die den allgemeinen Stand der Technik definiert, aber nicht als besonders bedeutsam anzusehen ist

"E" frühere Anmeldung oder Patent, die bzw. das jedoch erst am oder nach dem internationalen Anmeldedatum veröffentlicht worden ist

"L" Veröffentlichung, die geeignet ist, einen Prioritätsanspruch zweifelhaft erscheinen zu lassen, oder durch die das Veröffentlichungsdatum einer anderen im Recherchenbericht genannten Veröffentlichung belegt werden soll oder die aus einem anderen besonderen Grund angegeben ist (wie ausgeführt)

"O" Veröffentlichung, die sich auf eine mündliche Offenbarung, eine Benutzung, eine Ausstellung oder andere Maßnahmen bezieht

"P" Veröffentlichung, die vor dem internationalen Anmeldedatum, aber nach dem beanspruchten Prioritätsdatum veröffentlicht worden ist

"T" Spätere Veröffentlichung, die nach dem internationalen Anmeldedatum oder dem Prioritätsdatum veröffentlicht worden ist und mit der Anmeldung nicht kollidiert, sondern nur zum Verständnis des der Erfindung zugrundeliegenden Prinzips oder der ihr zugrundeliegenden Theorie angegeben ist

"X" Veröffentlichung von besonderer Bedeutung; die beanspruchte Erfindung kann allein aufgrund dieser Veröffentlichung nicht als neu oder auf erfinderischer Tätigkeit beruhend betrachtet werden

"Y" Veröffentlichung von besonderer Bedeutung; die beanspruchte Erfindung kann nicht als auf erfinderischer Tätigkeit beruhend betrachtet werden, wenn die Veröffentlichung mit einer oder mehreren Veröffentlichungen dieser Kategorie in Verbindung gebracht wird und diese Verbindung für einen Fachmann naheliegend ist

"&" Veröffentlichung, die Mitglied derselben Patentfamilie ist

Datum des Abschlusses der internationalen Recherche

16. Februar 2018

Absendedatum des internationalen Recherchenberichts

26/02/2018

Name und Postanschrift der Internationalen Recherchenbehörde

 Europäisches Patentamt, P.B. 5818 Patentlaan 2
 NL - 2280 HV Rijswijk
 Tel. (+31-70) 340-2040,
 Fax: (+31-70) 340-3016

Bevollmächtigter Bediensteter

Mülthaler, Evelyn

Angaben zu Veröffentlichungen, die zur selben Patentfamilie gehören

PCT/EP2017/079785

Formblatt PCT/ISA/210 (Anhang Patentfamilie) (April 2005)